



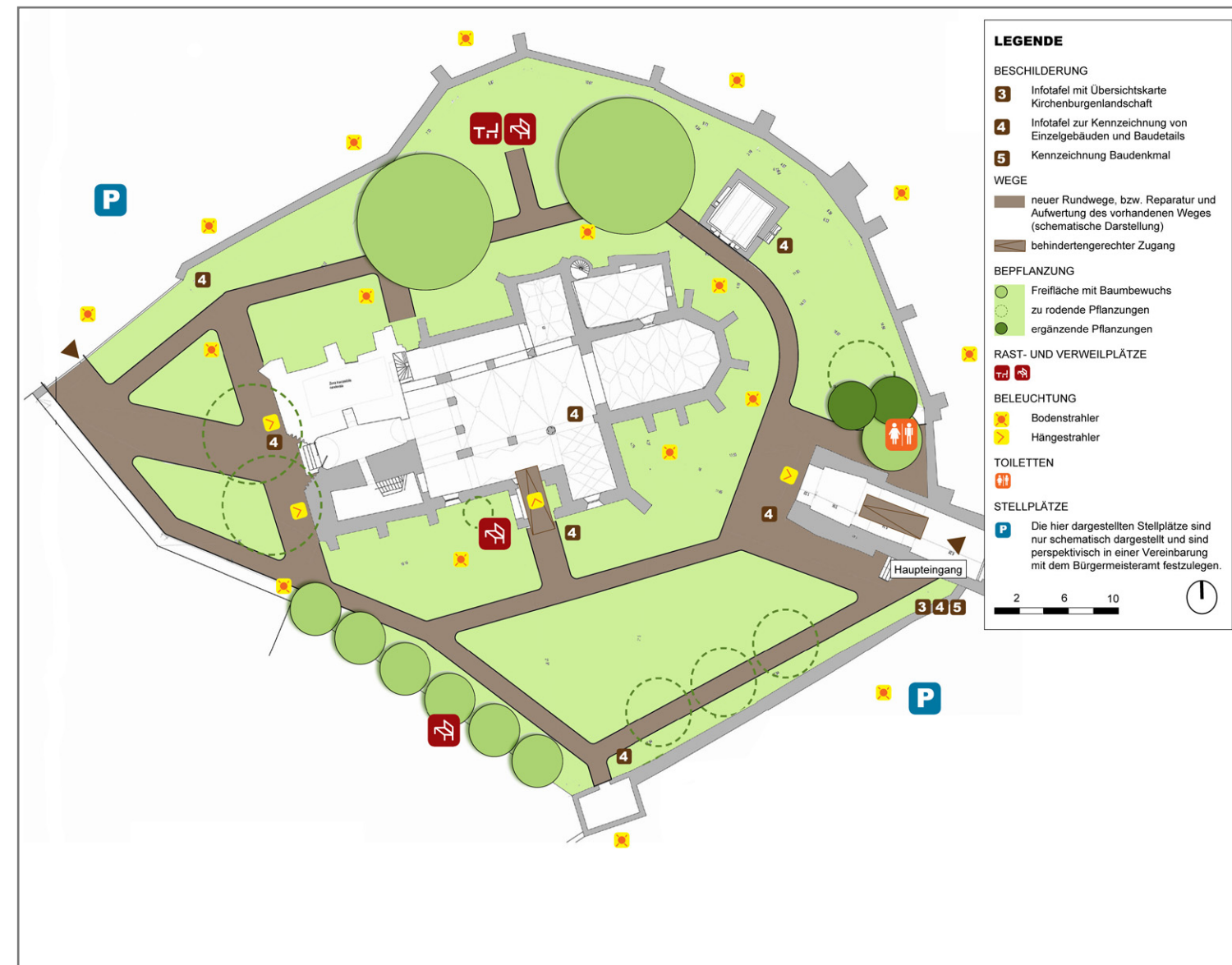
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die Hetzelsdorfer Kirchenburg befindet sich in der Mitte des Ortes und entstand in mehreren Bauphasen zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert. Die verschiedenen Ausbaustufen sind gut am Ensemble ablesbar. Die zwei-schiffige Kirche wurde mit außergewöhnlich reichhaltigen Steinmetzarbeiten unter anderem am mächtigen Westportal, der Fassade des Glockenturms und im Innenraum verziert.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Die hölzernen Dachkonstruktionen bedürfen Reparaturen in mittlerem bis größerem Umfang. Zusätzlich ist das statische Gesamtsystem des Dachstuhles der Kirche, einschließlich einer wirksamen Queraussteifung wiederherzustellen.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Die gesamten Dachdeckungen sind umzudecken und mit denkmalgerechtem Neumaterial zu ergänzen. Die Deckung des Glockenturms ist punktuell zu reparieren. Verschlissene Dachlatten und Dachziegel sind zu ersetzen. Die vorhandene Dachentwässerung ist komplett zu erneuern.
Deckenkonstruktion	Vorhandene Deckenkonstruktionen weisen kaum sichtbare Schäden auf. Maßnahmen an diesen sind nur in geringem Umfang und in Verbindung mit einer Reparatur der Fußböden der Holzbalkendecken der Türme vorgesehen.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Sichtbare Rissbildungen in den Seitenschiffen sind zu verpressen. Gleiches gilt für den durchgehenden Riss des inneren Torturms und die Risse am Glockenturm. Kraftschlüssig auszumauern sind zudem alle Bereiche mit ausgebrochenem Mauerwerk. Vorhandene Zuganker zur Sicherung des Mauerwerkes sind nachzuspannen.
Fassade	Die vorhandene Fassade der Kirche mit ihrem unattraktiven Erscheinungsbild und zahlreichen Fehlstellen ist grundlegend zu überarbeiten. Insbesondere der Sockelbereich ist nach einer Trockenlegung neu zu verputzen bzw. das bestehende Natursteinmauerwerk neu zu verfugen. Das Kirchenschiff ist anschließend neu zu streichen. Die Aussagen gelten für alle anderen Gebäudeteile, inkl. des Berings, sinngemäß.
Gründung / Trockenlegung	Nicht zuletzt durch das über die Jahrhunderte angehobene Geländeniveau sind die gesamten Außenwände der Kirche stark durchfeuchtet. Im Rahmen der geplanten Maßnahmen ist somit eine vertikale Abdichtung der Außenwände vorzusehen.
Bauplastik	Die gesamte Bauplastik, insbesondere die des Westportals, ist fachgerecht konservierend zu sichern. Größere Fehlstellen des Maßwerkes der gotischen Fenster sind zu ergänzen.
Außentüren / Fenster	Vorhandene historische Fenster, Außentüren und Außentore sind denkmalgerecht aufzuarbeiten.
Sonstiges	Die geschädigten Fußbodenbereiche im Innenbereich sind in Verbindung mit einer Neuverlegung der Dielen auf kapillarbrechender Schicht auszutauschen. Gleichfalls erfolgt ein Neuverputz geschädigter Innenwandbereiche nach Trockenlegung. Die vorhandene Empore im nördlichen Seitenschiff ist nach Vorgaben konstruktiv zu ertüchtigen.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	vorhanden, Erweiterung vorgesehen
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	Maßnahmen entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Maßnahmen entsprechend gültiger Vorschriften
Freiflächengestaltung	ergänzende Gehölzpflanzungen im Innenbereich, Ersatz der Oberflächenbeläge aus Beton mit Flußsteinen in Kies verlegt
Anlage Stellplätze	Anlage in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	nicht notwendig